



Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG

des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2025 (Jänner bis August 2025)

Wien, im November 2025

COVID-19-FondsG-Berichterstattung

Berichtszeitraum: Jänner bis August 2025

Der aktuelle Bericht stellt die laufende Vollzugsmeldung bis zum August 2025 in der bewährten Form der tabellarischen Übersichten dar.

1. UG 20 – Arbeit

Keine Zahlungen im Berichtszeitraum Jänner bis August 2025

2. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Titel	Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine Veranschlagung im BFG 2025 12.000.000,00 € im Jahr 2021 ausbezahlt
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der ARR 2014 eingesetzt. Folgende Projektträger wurden mit insgesamt 11.730.126,00 € gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser • Pro mente Oberösterreich • Sindbad - Mentoring für Jugendliche Österreich • Theater der Unterdrückten • Verein Pat:innen für alle • Verein Kriseninterventionszentrum • AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung • Gemeinsam - Verein Interkulturelle Arbeit • Bundesverband Österreichischer Psycholog:innen • Die möwe • Verein zur Förderung und Führung von Kindern-, Jugend- und Familiencamps • Verband der österreichischen Tafeln • ÖPA – Österreichische Plattform für alleinerziehende Mütter/Väter und ihre Kinder • FEM.A – Verein Feministische Alleinerzieherinnen • Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark

	<ul style="list-style-type: none"> • poika – Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht • Die Armutskonferenz • Verein MAIZ, Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen • Institut für Konfliktforschung • Österreichischer Gewerkschaftsbund • Dachverband Männer-, Burschen-, und Väterarbeit Österreich (DMÖ) • Institut für Frauen- und Männergesundheit • "Wiener Frauenhäuser" - Soziale Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder • undok - Verband zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender • ASB Schuldnerberatungen GmbH • Volkshilfe Solidarität • Verein Grow together. Für einen guten Start ins Leben • Verein zur Förderung der National Coalition – Netzwerk Kinderrechte Österreich <p>Sämtliche Förderungen wurden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche • Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln und Bedarfsgütern im Kontext der COVID-19 Pandemie • Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie • Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie • Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit <p>Die übrigen Mittel in Höhe von 269.874,00 € wurden für Werkverträge eingesetzt. Hierzu wird auf die Angaben zum nachfolgenden Ausgabenschwerpunkt verwiesen.</p> <p>Bei den folgenden gemeinnützigen Organisationen, die im Jahr 2021 im Rahmen der ARR 2014 Förderungen erhalten haben, erfolgte nach Abrechnung im Jahr 2025 die Rückzahlung von nicht anerkannten Fördermitteln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut für Frauen- und Männergesundheit • Neunerhaus Soziales Wohnen und Immobilien gemeinnützige GmbH
--	--

	Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020						
Materielle Auswirkungen	Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9 % der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.						
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 von den angeführten NGO´s rücküberwiesen (Beträge in €):</p> <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td></tr><tr><td>Summe</td><td>- 51.938,71</td><td>- 165.812,36</td></tr></table>		Vormonate	August 2025	Summe	- 51.938,71	- 165.812,36
	Vormonate	August 2025					
Summe	- 51.938,71	- 165.812,36					

Titel	Zweckzuschuss Pflege (DB 21.02.02.00)																																			
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine Veranschlagung im BFG 2025 100.000.000,00 € im Jahr 2020 ausbezahlt 50.000.000,00 € im Jahr 2021 ausbezahlt																																			
Beschreibung der Maßnahmen	Im Falle einer Pandemie kann den Ländern nach Maßgabe der aus dem Krisenfonds zur Verfügung stehenden Mitteln als Beitrag für die Finanzierung von außerordentlichen Belastungen und der durch den Wegfall von Betreuungsstrukturen notwendigen Maßnahmen, insbesondere für Ersatzbetreuungseinrichtungen sowie Clearingstellen sowie außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal, ein zweckgebundener Zuschuss zur Verfügung gestellt werden. Gesetzliche Grundlage: § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 113/2021, Bundesgesetz, mit dem das Pflegefondsgesetz und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert werden)																																			
Materielle Auswirkungen	Auf Basis § 2 Abs. 2b PFG leistet der Bund den Ländern für außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal einen Kostenersatz in Höhe von 150 Mio. €. Das BMASGPK hat im Einvernehmen mit dem BMF eine Prüfung des Einsatzes des Zweckzuschusses und der widmungsgemäßen Verwendung durch die BHAG veranlasst. Nach Abrechnung der zweckgewidmeten Mittel wurden seitens der Länder im 1. Quartal insgesamt 10.531.353,86 € an den Bund zurückgezahlt.																																			
Finanzielle Auswirkungen	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>2020 bis 2024</td><td>2025</td></tr><tr><td>Kärnten</td><td>9.494.266,30</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Vorarlberg</td><td>6.680.859,18</td><td>-4.127,10</td></tr><tr><td>Wien</td><td>32.121.665,93</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Burgenland</td><td>4.970.656,15</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Niederösterreich</td><td>28.412.821,60</td><td>-3.997.677,49</td></tr><tr><td>Oberösterreich</td><td>25.107.657,00</td><td>-4.153.489,59</td></tr><tr><td>Salzburg</td><td>9.403.114,36</td><td>-98.245,18</td></tr><tr><td>Steiermark</td><td>21.043.439,75</td><td>-2.277.814,50</td></tr><tr><td>Tirol</td><td>12.765.519,73</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">139.468.646,14</td></tr></table>				2020 bis 2024	2025	Kärnten	9.494.266,30	0,00	Vorarlberg	6.680.859,18	-4.127,10	Wien	32.121.665,93	0,00	Burgenland	4.970.656,15	0,00	Niederösterreich	28.412.821,60	-3.997.677,49	Oberösterreich	25.107.657,00	-4.153.489,59	Salzburg	9.403.114,36	-98.245,18	Steiermark	21.043.439,75	-2.277.814,50	Tirol	12.765.519,73	0,00	Gesamt	139.468.646,14	
	2020 bis 2024	2025																																		
Kärnten	9.494.266,30	0,00																																		
Vorarlberg	6.680.859,18	-4.127,10																																		
Wien	32.121.665,93	0,00																																		
Burgenland	4.970.656,15	0,00																																		
Niederösterreich	28.412.821,60	-3.997.677,49																																		
Oberösterreich	25.107.657,00	-4.153.489,59																																		
Salzburg	9.403.114,36	-98.245,18																																		
Steiermark	21.043.439,75	-2.277.814,50																																		
Tirol	12.765.519,73	0,00																																		
Gesamt	139.468.646,14																																			

3. UG 24 – Gesundheit

Titel	Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	39.422.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersatz gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersatz gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a; b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen; d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17); f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24); g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27); i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32); n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a. <p>Kostenersatz für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950.</p> <p>Kostenersatz für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Mit BGBl I Nr. 69/2023 laufen die für die Pandemie relevanten Sonderregelungen des Epidemiegesetzes aus, wurden aufgehoben bzw. in Regelstrukturen übergeführt. Die Kostenersatzpflicht des Bundes für Sachverhalte die vor dem 30.06.2023 stattgefunden haben, bleibt weiterhin aufrecht, jedoch gelten gemäß</p>

	§ 50 Abs. 38 EpiG Antragsfristen, welche jedoch auf Antrag verlängert werden konnten.																																														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt (Beträge in €):</p> <table> <tr> <th></th><th>Vormonate</th><th>August 2025</th><th>gesamt</th></tr> <tr> <td>§36(1) a Screeningprogramme</td><td>834.957,24</td><td>342.578,92</td><td>1.177.536,16</td></tr> <tr> <td>§36(1) b Untersuchungen</td><td>859.471,73</td><td>0,00</td><td>859.471,73</td></tr> <tr> <td>§36(1) d Absonderung v. Personen</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr> <tr> <td>§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr> <tr> <td>§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen</td><td>1.061.579,76</td><td>0,00</td><td>1.061.579,76</td></tr> <tr> <td>§ 36 (1) i Verdienstentgang</td><td>7.239.830,25</td><td>380.179,33</td><td>7.620.009,58</td></tr> <tr> <td>§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a</td><td>5.864.810,82</td><td>0,00</td><td>5.864.810,82</td></tr> <tr> <td>Zertifikate Epidemiegesetz</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr> <tr> <td>Sonst. Aufwendungen AGES</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>15.860.649,80</td><td>722.758,25</td><td>16.583.408,05</td></tr> </table>				Vormonate	August 2025	gesamt	§36(1) a Screeningprogramme	834.957,24	342.578,92	1.177.536,16	§36(1) b Untersuchungen	859.471,73	0,00	859.471,73	§36(1) d Absonderung v. Personen	0,00	0,00	0,00	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	0,00	0,00	0,00	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	1.061.579,76	0,00	1.061.579,76	§ 36 (1) i Verdienstentgang	7.239.830,25	380.179,33	7.620.009,58	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	5.864.810,82	0,00	5.864.810,82	Zertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	Sonst. Aufwendungen AGES	0,00	0,00	0,00	Summe	15.860.649,80	722.758,25	16.583.408,05
	Vormonate	August 2025	gesamt																																												
§36(1) a Screeningprogramme	834.957,24	342.578,92	1.177.536,16																																												
§36(1) b Untersuchungen	859.471,73	0,00	859.471,73																																												
§36(1) d Absonderung v. Personen	0,00	0,00	0,00																																												
§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	0,00	0,00	0,00																																												
§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	1.061.579,76	0,00	1.061.579,76																																												
§ 36 (1) i Verdienstentgang	7.239.830,25	380.179,33	7.620.009,58																																												
§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	5.864.810,82	0,00	5.864.810,82																																												
Zertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00																																												
Sonst. Aufwendungen AGES	0,00	0,00	0,00																																												
Summe	15.860.649,80	722.758,25	16.583.408,05																																												

Tabelle 3.1 Refundierung für COVID-Kosten gemäß EpidemieG Jänner bis Jänner bis August 2025

2025 - gesamt Epidemiegesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2025												
(Beträge in €)												
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	Österreich
a) Screenings	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.910,00	0,00	1.138.626,16	1.177.536,16
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	0,00	0,00	0,00	928,45	0,00	0,00	0,00	857.276,60	0,00	1.266,68	0,00	859.471,73
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
g) die Gebühren der Epidemieärzte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.061.579,76	0,00	0,00	0,00	0,00	1.061.579,76
i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32);	890.154,94	0,00	18.788,38	469.580,12	40.286,49	98.377,18	-36.584,60	4.408.627,40	0,00	0,00	0,00	5.889.229,91
n) §27a Beauftragungen	0,00	0,00	5.055.531,77	0,00	370.342,94	0,00	906.039,39	1.263.676,39	0,00	0,00	0,00	7.595.590,49
Summe Zahlungen 2025	890.154,94	0,00	5.074.320,15	470.508,57	410.629,43	98.377,18	1.931.034,55	6.529.580,39	38.910,00	1.266,68	1.138.626,16	16.583.408,05

Titel	Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € veranschlagt (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Zweckzuschussgesetz und Impffinanzierungsgesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 206/2022</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022 ◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis Juni 2023 ◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2 ◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5 ◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis Juni 2023 <ul style="list-style-type: none"> ◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3 ◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022

	<ul style="list-style-type: none">◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 30. Juni 2023◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)																																																				
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><th></th><th>Vormonate</th><th>August 2025</th><th>gesamt</th></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td><td>562.238,47</td><td>0,00</td><td>562.238,47</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td><td>2.307.917,40</td><td>0,00</td><td>2.307.917,40</td></tr><tr><td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td><td>1.608.247,13</td><td>0,00</td><td>1.608.247,13</td></tr><tr><td>§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen</td><td>-2.459.153,88</td><td>7.734.489,49</td><td>5.275.335,61</td></tr><tr><td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td><td>540,00</td><td>0,00</td><td>540,00</td></tr><tr><td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>2.019.789,12</td><td>7.734.489,49</td><td>9.754.278,61</td></tr></table> <p>Zusätzlich sind zu diesen Beträgen 28.841,28 € an Kosten für die externe Prüfung der Abrechnungen der Länder durch die Buchhaltungsagentur des Bundes hinzuzurechnen.</p>		Vormonate	August 2025	gesamt	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	562.238,47	0,00	562.238,47	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	2.307.917,40	0,00	2.307.917,40	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	1.608.247,13	0,00	1.608.247,13	§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	-2.459.153,88	7.734.489,49	5.275.335,61	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	540,00	0,00	540,00	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00	Summe	2.019.789,12	7.734.489,49	9.754.278,61
	Vormonate	August 2025	gesamt																																																		
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	562.238,47	0,00	562.238,47																																																		
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	0,00	0,00	0,00																																																		
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	2.307.917,40	0,00	2.307.917,40																																																		
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	1.608.247,13	0,00	1.608.247,13																																																		
§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	-2.459.153,88	7.734.489,49	5.275.335,61																																																		
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	0,00	0,00	0,00																																																		
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	540,00	0,00	540,00																																																		
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	0,00	0,00	0,00																																																		
Summe	2.019.789,12	7.734.489,49	9.754.278,61																																																		

Tabelle 3.2: Refundierung an die Länder gemäß ZweckzuschussG Jänner bis August 2025

2025 - gesamt Zweckzuschussgesetz

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2025 (Beträge in €)										
<i>Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz</i>	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	578.638,16	0,00	0,00	-17.239,69	0,00	0,00	0,00	840,00	0,00	562.238,47
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z5 Kosten izH mit 1450	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand izH mit §5 EpiG Untersuchungen	2.532.770,17	0,00	0,00	0,00	294.965,17	0,00	5.430,00	-522.559,82	-2.688,12	2.307.917,40
Testungen - gesamt	0,00	0,00	1.577.324,78	0,00	87.906,38	0,00	0,00	-56.984,03	0,00	1.608.247,13
<i>davon:</i>										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	0,00	0,00	1.577.324,78	0,00	87.906,38	0,00	0,00	-56.984,03	0,00	1.608.247,13
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	2.008.337,32	0,00	-4.815.201,54	7.797.033,70	348.619,48	-10.587,27	-37.477,10	-15.388,98	0,00	5.275.335,61
<i>davon:</i>										
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	2.008.337,32	0,00	-4.815.201,54	7.797.033,70	348.619,48	-10.587,27	-37.477,10	-15.388,98	0,00	5.275.335,61
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1d COVID-19-Selbsttestst, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1e Mehraufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	540,00	0,00	0,00	0,00	0,00	540,00
§ 1f Ao. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Zahlungen 2025	5.119.745,65	0,00	-3.237.876,76	7.779.794,01	732.031,03	-10.587,27	-32.047,10	-594.092,83	-2.688,12	9.754.278,61

Titel	Impffinanzierungsgesetz (DB 24.01.01.00)										
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	10.000.000,00 € veranschlagt (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Zweckzuschussgesetz und Impffinanzierungsgesetz)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Im Zeitraum vom 1.7.2023 bis 31.3.2024 leistete der Bund einen Zweckzuschuss an die Länder in Höhe von 20 € pro nachweislich verabreichter COVID-19-Impfung.</p> <p>Die Vorlage der für die Geltendmachung und die Abrechnung der Zweckzuschüsse erforderlichen Unterlagen hatte bis längstens 31.3.2025 zu erfolgen.</p> <p>Grundlage: COVID-19-Impffinanzierungsgesetz BGBl. I Nr. 69/2023</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Da es sich beim COVID-19-Impffinanzierungsgesetz um eine finanzausgleichsrechtliche Regelung handelt, beziehen sich die Kostenersatzes lediglich auf COVID-19-Impfungen, die im Auftrag der Länder oder Gemeinden oder direkt von diesen durchgeführt werden.</p> <p>Der Bund leistete Zweckzuschüsse an die Länder und Gemeinden für die Durchführung der COVID-19-Impfungen in der Höhe von 20 € pro nachweislich verabreichter Impfung. Bisher wurden im Jahr 2025 1.750 verabreichte Impfungen abgerechnet.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td><td>gesamt</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>35.000,00</td><td>0,00</td><td>35.000,00</td></tr> </table>				Vormonate	August 2025	gesamt	Summe	35.000,00	0,00	35.000,00
	Vormonate	August 2025	gesamt								
Summe	35.000,00	0,00	35.000,00								

Titel	Tests im niedergelassenen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. I Nr. 69/2023) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests und die dazugehörige Dokumentation hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen. Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Die Maßnahme ist mit 31.03.2024 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests:</p> <table><tr><th>Träger</th><th>Zeitraum</th><th>Fallzahl</th></tr><tr><td>ÖGK</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>5.196.716</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>4.Qu.2020 – 3.Qu.2024</td><td>536.413</td></tr><tr><td>SVS</td><td>4.Qu.2020 – 1.Qu.2024</td><td>301.354</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>6.034.483</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	5.196.716	BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2024	536.413	SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.354	Gesamt		6.034.483
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	5.196.716														
BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2024	536.413														
SVS	4.Qu.2020 – 1.Qu.2024	301.354														
Gesamt		6.034.483														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):			
		Vormonat	August 2025	gesamt
	ÖGK	0,00	0,00	0,00
	BVAEB	-2.450,00	0,00	-2.450,00
	SVS	14.820,00	0,00	14.820,00
	Summe	12.370,00	0,00	12.370,00

Titel	Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an <u>asymptomatischen Personen</u> gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																		
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Keine Veranschlagung im BFG 2025																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien sowie nach der letzten Novelle seit September 2022 nur noch Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten und Vertragsambulatorien und das nur noch unter konkreten Voraussetzungen) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen.</p> <p>Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG</p>																		
Materielle Auswirkungen	<p>In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td rowspan="2">ÖGK</td><td>02/2021-03/2022</td><td rowspan="2">37.126.333</td></tr><tr><td>09/2022-06/2023</td></tr><tr><td rowspan="2">BVAEB</td><td>02/2021-03/2022</td><td rowspan="2">4.205.684</td></tr><tr><td>09/2022-06/2023</td></tr><tr><td rowspan="2">SVS</td><td>02/2021-03/2022</td><td rowspan="2">3.264.375</td></tr><tr><td>09/2022-06/2023</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>44.596.392</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-03/2022	37.126.333	09/2022-06/2023	BVAEB	02/2021-03/2022	4.205.684	09/2022-06/2023	SVS	02/2021-03/2022	3.264.375	09/2022-06/2023	Gesamt		44.596.392
Träger	Zeitraum	Fallzahl																	
ÖGK	02/2021-03/2022	37.126.333																	
	09/2022-06/2023																		
BVAEB	02/2021-03/2022	4.205.684																	
	09/2022-06/2023																		
SVS	02/2021-03/2022	3.264.375																	
	09/2022-06/2023																		
Gesamt		44.596.392																	

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts- Zeitraumes getätigt (Beträge in €):			
		Vormonate	August 2025	gesamt
	ÖGK	112.896,00	0,00	112.896,00
	BVAEB	0,00	0,00	0,00
	SVS	0,00	0,00	0,00
	Summe	112.896,00	0,00	112.896,00

Titel	Honorar Apotheken Impfstoffabgabe (DB 24.02.03.00)												
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)												
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 747 Abs. 3 ASVG hat die Österreichische Gesundheitskasse den öffentlichen Apotheken für das Aushändigen von Vials (Impffläschchen) ein Honorar in Höhe von 5 € pro Stück zu bezahlen. Gesetzliche Grundlage: § 747 Abs. 3 ASVG												
Materielle Auswirkungen	Insgesamt wurden bis zum 30.08.2025 die Honorare für die Abgabe von 917.688 Vials erstattet.												
Finanzielle Auswirkungen	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>341.990,00</td><td>0,00</td><td>341.990,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>341.990,00</td><td>0,00</td><td>341.990,00</td></tr></table>		Vormonate	August 2025	gesamt	ÖGK	341.990,00	0,00	341.990,00	Summe	341.990,00	0,00	341.990,00
	Vormonate	August 2025	gesamt										
ÖGK	341.990,00	0,00	341.990,00										
Summe	341.990,00	0,00	341.990,00										

Titel	Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)																							
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																							
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, von Juni bis Oktober 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf den Zeitraum von Einführung der Maßnahme im März 2021 bis Oktober 2021 (Auslaufen der Maßnahme), sowie auf den Zeitraum ab April 2022 (Wiedereinführung).</p> <p>Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																							
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td rowspan="2">ÖGK</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>12.717.508</td></tr><tr><td>04/2022 - 06/2023</td><td>9.846.136</td></tr><tr><td rowspan="2">BVAEB</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>1.603.217</td></tr><tr><td>04/2022 - 06/2023</td><td>1.447.716</td></tr><tr><td rowspan="2">SVS</td><td>03/2021 - 10/2021</td><td>1.362.435</td></tr><tr><td>04/2022 - 05/2023</td><td>981.991</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>27.959.003</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021 - 10/2021	12.717.508	04/2022 - 06/2023	9.846.136	BVAEB	03/2021 - 10/2021	1.603.217	04/2022 - 06/2023	1.447.716	SVS	03/2021 - 10/2021	1.362.435	04/2022 - 05/2023	981.991	Gesamt		27.959.003
Träger	Zeitraum	Fallzahl																						
ÖGK	03/2021 - 10/2021	12.717.508																						
	04/2022 - 06/2023	9.846.136																						
BVAEB	03/2021 - 10/2021	1.603.217																						
	04/2022 - 06/2023	1.447.716																						
SVS	03/2021 - 10/2021	1.362.435																						
	04/2022 - 05/2023	981.991																						
Gesamt		27.959.003																						
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>August 2025</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.908,90</td><td>0,00</td><td>1.908,90</td></tr><tr><td>Summe</td><td>1.908,90</td><td>0,00</td><td>1.908,90</td></tr></table>				Vormonat	August 2025	gesamt	ÖGK	0,00	0,00	0,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	1.908,90	0,00	1.908,90	Summe	1.908,90	0,00	1.908,90	
	Vormonat	August 2025	gesamt																					
ÖGK	0,00	0,00	0,00																					
BVAEB	0,00	0,00	0,00																					
SVS	1.908,90	0,00	1.908,90																					
Summe	1.908,90	0,00	1.908,90																					

Titel	Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)															
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMASGPK festgelegte pauschalierte Honorar in Höhe von 15 € (seit 01.07.2023; BGBl. I Nr. 69/2023) für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Vor dem 01.07.2023 wurden die tatsächlich angefallenen Aufwendungen der Träger aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt. Seit dem 01.07.2024 gilt dies auch für Impfungen, die von einer durch ein Bundesland oder eine Gemeinde eingerichteten öffentlichen Impfstelle durchgeführt wurden.</p> <p>Die Maßnahme ist derzeit bis zum 30.03.2027 in Kraft.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Impfungen:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>1.Qu.2021 – 2.Qu.2024</td><td>5.335.944</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>1.Qu.2021 – 4.Qu.2024</td><td>979.956</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.Qu.2021 – 2.Qu.2024</td><td>839.816</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>7.155.716</td></tr></table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	5.335.944	BVAEB	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	979.956	SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	839.816	Gesamt		7.155.716
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	5.335.944														
BVAEB	1.Qu.2021 – 4.Qu.2024	979.956														
SVS	1.Qu.2021 – 2.Qu.2024	839.816														
Gesamt		7.155.716														

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):		
		Vormonate	August 2025
		gesamt	
	ÖGK	18.195,00	0,00
	BVAEB	933.000,00	0,00
	SVS	524.350,00	8.985,00
	Summe	1.475.545,00	8.985,00
			1.484.530,00

Titel	Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)																						
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																						
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB,) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbständigen Ambulatorien (Leistungserbringer:innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrücke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von 3 € bezahlen. Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.																						
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Ausdrücke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate: <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024</td><td>4.564.184</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024</td><td>569.703</td></tr><tr><td>SVS</td><td>2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023</td><td>474.328</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">5.608.215</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024	4.564.184	BVAEB	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024	569.703	SVS	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023	474.328	Gesamt	5.608.215						
Träger	Zeitraum	Fallzahl																					
ÖGK	2.Qu. 2021 – 1.Qu. 2024	4.564.184																					
BVAEB	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2024	569.703																					
SVS	2.Qu. 2021 – 2.Qu. 2023	474.328																					
Gesamt	5.608.215																						
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td><td>gesamt</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>42,00</td><td>0,00</td><td>42,00</td></tr><tr><td>Summe</td><td>42,00</td><td>0,00</td><td>42,00</td></tr></table>				Vormonate	August 2025	gesamt	ÖGK	0,00	0,00	0,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	42,00	0,00	42,00	Summe	42,00	0,00	42,00
	Vormonate	August 2025	gesamt																				
ÖGK	0,00	0,00	0,00																				
BVAEB	0,00	0,00	0,00																				
SVS	42,00	0,00	42,00																				
Summe	42,00	0,00	42,00																				

Titel	COVID-19 Arzneimittel, Beratung im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)																	
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	50.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																	
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG hat der Krankenversicherungsträger den im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, Vertragsgruppenpraxen sowie Primärversorgungseinheiten für jede Beratung einer in der Krankenversicherung anspruchsberechtigten Person im Zusammenhang mit einem Heilmittel zur Behandlung von COVID-19 ein pauschales Honorar in Höhe von 12 Euro zu bezahlen. Der Bund hat der Versicherungsanstalt die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Die Maßnahme ist mit 30.06.2023 außer Kraft getreten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742c (2) ASVG, 380c (2) GSVG, 374c (2) BSVG und 261c (2) B-KUVG</p>																	
Materielle Auswirkungen	<p>Von Vertragspartnern durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMASGPK erstattete Beratungsgespräche:</p> <table><tr><td>Träger</td><td>Zeitraum</td><td>Fallzahl</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>09/2022 – 03/2024</td><td>436.491</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>09/2022 - 05/2024</td><td>51.534</td></tr><tr><td>SVS</td><td>09/2022 - 06/2023</td><td>27.773</td></tr><tr><td colspan="2">Gesamt</td><td>515.798</td></tr></table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	09/2022 – 03/2024	436.491	BVAEB	09/2022 - 05/2024	51.534	SVS	09/2022 - 06/2023	27.773	Gesamt		515.798
Träger	Zeitraum	Fallzahl																
ÖGK	09/2022 – 03/2024	436.491																
BVAEB	09/2022 - 05/2024	51.534																
SVS	09/2022 - 06/2023	27.773																
Gesamt		515.798																
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden im Jahr 2025 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table><tr><td></td><td>Vormonat</td><td>August 2025</td></tr><tr><td>ÖGK</td><td>0,00</td><td>81.614,91</td></tr><tr><td>BVAEB</td><td>0,00</td><td>0,00</td></tr><tr><td>SVS</td><td>1.555,74</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">83.170,65</td></tr></table>				Vormonat	August 2025	ÖGK	0,00	81.614,91	BVAEB	0,00	0,00	SVS	1.555,74	0,00	Gesamt	83.170,65	
	Vormonat	August 2025																
ÖGK	0,00	81.614,91																
BVAEB	0,00	0,00																
SVS	1.555,74	0,00																
Gesamt	83.170,65																	

Titel	Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	44.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 69/2023 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch die Bundesministerin für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht derzeit aus Impfstoffen von zwei verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits vollständig erfüllt bis laufenden Auslieferungen befinden.</p> <p>Bisher wurden rund 62,1 Mio. Impfstoffdosen von Österreich aus den bestehenden Verträgen abgerufen.</p> <p>Die EU hat Ende Mai 2023 in langwierigen Verhandlungen mit BioNTech-Pfizer erreicht, dass die Lieferverpflichtungen von 9,8 Mio. Impfdosen für 2023 um 4,9 Mio. reduziert wurden. Die restlichen Dosen wurden auf die Jahre 2023 (1,9 Mio.), 2024 (1,2 Mio.) und 2025 (1,8 Mio.) aufgeteilt.</p> <p>Seit Mitte August stehen neue Impfstoffe (Variante LP8.1) für die aktuelle Saison bereit. Von den für 2025 vorgesehenen 1,8 Mio Dosen müssen rd. 1,5 Mio unmittelbar bezogen werden und rd. 270.000 Dosen wurden auf das Jahr 2026 verschoben.</p> <p>Im Rahmen der internationalen Solidaritätsprogramme wurden bis Ende August 2025 insgesamt 9.752.262 Dosen Impfstoffe gespendet.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):	
	Vormonate	August 2025
	Summe	129.071,34
	Gesamt	129.071,34

Titel	Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)										
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	44.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr.69/2023</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio. € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Dezember 2021 durchgeführt.</p> <p>Ab dem 01.01.2023 stand eine weitere Folgebeauftragung mit einer Laufzeit bis 31. Mai 2025 und einem Höchstvolumen von 70 Mio. Dosen und maximal Kosten iHv. 36,2 Mio € zur Verfügung. Mit dem Auslaufen dieser Rahmenvereinbarung erfolgte keine neuerliche Ausschreibung einer eigenständigen Logistik für COVID-Impfungen – stattdessen konnte nun für die kommenden 4 Jahre eine neue Rahmenvereinbarung geschlossen werden, über die Abwicklung der notwendigen Dienstleistungen für alle kostenlos zur Verfügung gestellten Impfungen in Zukunft möglich ist. Es besteht dabei auch weiterhin keine Verpflichtung zum tatsächlichen Abruf.</p> <p>Für die ordnungs- und gesetzmäßige Entsorgung wird der Logistikpartner beauftragt, der über Entsorgungsfirmen (Subunternehmer) die sachgerechte Entsorgung organisiert. Das BMASGPK erhält in weiterer Folge Zertifikate, dass die Impfstoffe ordnungsgemäß vom Entsorgungsunternehmen übernommen und vernichtet wurden. Die Entsorgungskosten der Impfstoffe für den Berichtszeitraum betragen rd. 2,903 Mio. €. Diese Kosten umfassen alle Leistungen, die für die entsorgten Impfstoffe angefallen sind – darunter insbesondere die langzeitige Lagerhaltung. Die restlichen rd. 1,828 Mio. € wurden für Impfstofflogistikkosten ausbezahlt.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €):</p> <table border="1"> <tr> <td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td></tr> <tr> <td>Summe</td><td>4.731.590,71</td><td>0,00</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td colspan="2">4.731.590,71</td></tr> </table>			Vormonate	August 2025	Summe	4.731.590,71	0,00	Gesamt	4.731.590,71	
	Vormonate	August 2025									
Summe	4.731.590,71	0,00									
Gesamt	4.731.590,71										

Titel	Informationsschreiben 3. und 4. Impfung (DB 24.03.01.00)											
Im BFG 2025 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	44.000.000,00 € (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)											
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß Impfplan Österreich wurde allen Personen ab dem vollendeten 5. Lebensjahr eine 3. Impfung empfohlen. Laut den damaligen Empfehlungen konnte die 4. Impfung bei Personen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr durchgeführt werden und wurde jeder Person empfohlen, die sich schützen wollte. Für Personen ab einem Alter von 60 Jahren, Personen mit dem Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf und Personen mit einem erhöhten Expositions- und damit Infektionsrisiko wurde die 4. Impfung besonders empfohlen. Um die Bereitschaft für die dritte und vierte Impfung zu erhöhen, wurde ein personalisiertes Erinnerungsschreiben auf dem Postweg versandt. Für die 3. Impfung sollten alle Personen angeschrieben werden die älter als 18 Jahre alt waren und deren 2. Impfung mindestens 180 Tage zurücklag. Für die 4. Impfung sollten alle Personen angeschrieben werden die älter als 60 Jahre alt waren, und deren 3. Impfung mindestens 180 Tage zurücklag. Es ergingen keine Schreiben an Personen, die für die aktuell gem. NIG-Anwendungsempfehlung vorgesehene Impfung schon ein Erinnerungsschreiben erhalten hatten.											
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Hierfür wurden knapp 5,403 Mio. Versendungen vorgenommen. Das Projekt ist mit 30.06.2023 ausgelaufen.											
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2025 bis zum Monatsende des Berichts-Zeitraumes getätigt (Beträge in €): <table><tr><td></td><td>Vormonate</td><td>August 2025</td></tr><tr><td>Summe</td><td>2.179,63</td><td>0,00</td></tr><tr><td>Gesamt</td><td colspan="2">2.179,63</td></tr></table>				Vormonate	August 2025	Summe	2.179,63	0,00	Gesamt	2.179,63	
	Vormonate	August 2025										
Summe	2.179,63	0,00										
Gesamt	2.179,63											

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: post@sozialministerium.gv.at

www.sozialministerium.gv.at

